

IHK Ulm | Postfach 24 60 | 89014 Ulm

Frau Traxler
Stadt Ulm
Bürgerdienste
Sicherheit, Ordnung
und Gewerbe
Sattlergasse 2
89070 Ulm

08. Oktober 2019

Antrag des Vereins Ulmer City Marketing e.V. auf Durchführung von zwei verkaufsoffenen Sonntagen am 29.03.2020 und 04.10.2020

Sehr geehrte Frau Traxler,

die IHK Ulm unterstützt den Antrag des Vereins Ulmer City e.V.

Die „ulmer einkauf sonntage“ im März und im Oktober sind Veranstaltungen die einen verkaufsoffenen Sonntag im Sinne des § 14 Abs. 1 Ladenschlussgesetz rechtfertigen.

Am 29. März findet der Autofrühling ausschließlich am Sonntag statt. Beim Frühlingsmarkt sind einige Beschicker am Montag verschwunden. Wer also das komplette Marktangebot haben möchte, ist auf diesen Sonntag angewiesen. Das gleiche gilt für den 4. Oktober. Hier sind es der Antikmarkt (nur Sonntag) und der Herbstmarkt (Beschickerschwund am Montag). Beim Herbstmarkt und Antikmarkt am 6. Oktober diesen Jahres war zu beobachten, dass die Frequenz auf diesen Märkten bereits um 12 Uhr hoch war.

Die Feststellung, ob die Veranstaltungen mehr Besucher ziehen als der verkaufsoffene Sonntag lässt sich in einer Stadt wie Ulm schwer nachweisen. Auch und gerade an Sonntagen sind viele Touristen in der Stadt. Durch den verkaufsoffenen Sonntag ist auch die Werbewirkung für die Veranstaltungen wesentlich größer, als es die Veranstaltungen alleine bewältigen können. Die Frage müsste lauten wie die Wirkung bei gleich großen Marketingmaßnahmen wäre. Hinzu kommt ein Kopplungseffekt von verkaufsoffenen Sonntagen mit Veranstaltungen. Ein großer Teil der Besucher kommt wegen beidem, würde aber weder für die Märkte allein noch für den verkaufsoffenen Sonntag kommen.

Aus unserer Sicht ist die prägende Wirkung der Märkte im vollen Maß erfüllt. Die Uhrzeit des verkaufsoffenen Sonntag liegt an der Begrenzung auf 5h. Hätten die Märkte die gleiche Begrenzung, würden sie die gleiche Uhrzeit wählen.

Die Bedeutung der verkaufsoffenen Sonntage für den stationären, inhabergeführten Handel ist nicht zu unterschätzen. Im Internet werden am Sonntag die meisten Umsätze gemacht. Im benachbarten Bayern finden mehr verkaufsoffene Sonntage statt.

Eine Verweigerung der verkaufsoffenen Sonntage stellt ein Wettbewerbsnachteil für den Ulmer Handel dar. Bei verkaufsoffenen Sonntagen gibt es keine Probleme freiwilliges Personal zu finden. Der höhere Ausgleich ist für die Mitarbeiter sehr attraktiv.

Die IHK Ulm unterstützt und befürwortet den Antrag für die beiden verkaufsoffenen Sonntage.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Röhl